

Salle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 218

Nr. 300

Bezugspreis: monatlich 0,30 M., vierteljährig 0,90 M., halbjährig 1,80 M., jährlich 3,60 M. — Entsendungen nehmen sämtliche Postämter Bestellungen und anmerkungenswerten Zuschriften entgegen. — Die Zeitungsbestellungen sind an den Verlag zu richten.

Halle-Saale

Anzeigenpreis: Die Spaltenbreite ist 10 Pfd. breit. Die Spaltenhöhe ist 10 Pfd. hoch. Die Spaltenbreite ist 10 Pfd. breit. Die Spaltenhöhe ist 10 Pfd. hoch. Die Spaltenbreite ist 10 Pfd. breit. Die Spaltenhöhe ist 10 Pfd. hoch.

Geschäftsstelle: Halle-Saale, Leipziger Straße 61/62. — Fernruf Central 7801. Abends von 7 Uhr an Redaktionen 5609 und 5610. — Postfach Postamt Leipzig 20512.

Mittwoch, 23. Dezember 1925

Geschäftsstelle: Berlin, Bernburger Str. 50. Fernruf Amt Kurfürst Nr. 6290. Eigene Berliner Schriftleitung. — Verlag v. Ernst v. Otto Heide, Halle-Saale

Winterpause im deutschen Luftverkehr

Unterbrechung der Pariser Luftverhandlungen

Französische Verschiebungsmannöver

Berlin, 22. Dezember.

(Von unserer Berliner Schriftleitung.)
Nach den in Berlin eingetroffenen Meldungen verlassen die deutschen Delegierten zu der Luftfahrtkonferenz auch heute Abend Paris. Die Verhandlungen werden erst in den ersten Tagen des neuen Jahres aufgenommen werden und es ist verständlich, daß man auf deutscher Seite lebhaft bedauert, daß ein günstiges Resultat noch vor Weihnachten nicht erzielt werden konnte. Gerade Herr Dr. Stresemann dürfte endlich an einer größeren Rückwirkung, die sich nach seiner optisch-mathematischen Auffassung aus dem Locarno-Vertrag ergeben soll, auf das lebhafteste interessiert sein.

Auf französischer Seite vermischt man die Verhandlungen hinzuschleppen. Es werden in den letzten Tagen Klagen laut, daß man den deutschen Delegierten nicht einmal Entgegenkommen in den elementarsten deutschen Forderungen gezeigt hat. Die Wintermänner dieser französischen Weisheit in den Kreisen der französischen Luftfahrtindustrie zu finden, die an die bisherigen Begriffsbestimmungen, mit denen das Wieder-aufleben eines internationalen großen deutschen Luftverkehrs seit den Tagen von Versailles zu finden ist, nicht mehr, auf das lebhafteste interessiert, sich. Daher ist es erklärlich, daß unter diesen Umständen eine Einigung vor Weihnachten nicht zu erzielen war. Es wird von der Fortdauer der Verhandlungen im neuen Jahre abhängen, ob sich die deutschen Hoffnungen verwirklichen lassen und ob trotz Locarno und des Verzeichnisses von Gleitschreitungen die deutsche Luftfahrt weiter durch anhaltbar und jeder Wiederherstellung erhebliche Schwierigkeiten geteilt werden soll.

Nachluftverkehr im Jahre 1926

Berlin, 21. Dezember.

Am 22. Dezember schließt die diesjährige Luftverkehrskonferenz in Deutschland, um erst am 1. April 1926 nach vollzogener Ratifizierung der beiden Luftverkehrsgesellschaften wieder eröffnet zu werden. Bei einem Rückblick auf die große Entwicklung des deutschen Luftverkehrs in diesem Jahre verdienen besonders die Ergebnisse des Nachluftverkehrs hervorgehoben zu werden, der bisher allerdings nur mit Flügeln durchgeführt wurde. Die Erfahrungen, vor allem die Tatsache, daß es gelungen ist, ohne wesentliche Zwischenfälle diese Luftschiffe durchzuführen, bezeugen auf die Erwartung, daß dem nächsten Jahre der Nachluftverkehr mit Passagieren mit derselben Betriebsfähigkeit

wie am Tage aufrechterhalten werden kann. Die Vorbereitungen hierfür, nämlich einwandfreie Feuerungsanlagen und zuverlässige Instrumente für die Flugnavigation, sind nach Ansicht der maßgebenden Kreise nunmehr vorhanden. Man ist jetzt dazu übergegangen, am Flugtag selbst die Bedeutung anzuordnen, die der Pilot zur glatten Durchführung der Fahrt und Sanftlandungen braucht. Man rüftet jetzt für die Nachschiffe bestimmten Maschinen mit zwei an den vorderen Tragflügel angebrachten Jett-Zweimotoren von besonderer Wichtigkeit aus sowie mit Magnesiumfäden an den Flügelenden, die sich vom Führer aus elektrisch entzünden lassen. Die Flugzeuge selbst sollen außer den elektrischen Leuchtmitteln, die den Maschinen von fernher den Weg weisen, keine Bodenbeleuchtung mehr mit elektrischen Lampen erhalten. Die Bodenleuchtung werden von Petroleumlampen besonderer Konstruktion gestellt, die weniger das Auge blenden, dafür aber die Gruben des Flugplatzes erleuchten lassen. Für Notlandungen in der Nacht werden die Maschinen mit Leuchtbomben ausgerüstet, die aus einer Höhe von 200 Metern herabgeworfen, das Gelände im Umkreis von einem Kilometer mitternachts hell erleuchten. Daneben gibt es noch Leuchtspindeln und Leuchtkeulen, die ebenfalls ausdauernde Helfer werden. Die Bodenbeleuchtung zur Orientierungsmittel und zur Fernsteuerung dürfte in der Hauptsache künftig durch Neonröhren erfolgen, Glasröhren, die bei gutem Wetter ein auf etwa 25 Kilometer sichtbares röhrenorange-rotes Licht verbreiten und infolge geringen Stromverbrauches sehr wirtschaftlich arbeiten. Die großen Scheinwerfer als Streckenbeleuchtung sind bei gutem Wetter bis auf 100 Kilometer Entfernung sichtbar, bei Nebel aber genau wie die Neon-Röhren nur auf 5 Kilometer. Dem Piloten stehen für den Nachflug an modernen Anzeigengeräten der Instrumentenkompass zur Verfügung, der auch in den Kurven und vor allem bei Nebelgängen ungenutzt die Richtung zuverlässig anzeigt, ferner der Höhenmesser und der Ausblick-Höhenmesser, der den Flugzeugführer in der Dunkelheit genau über die Lage seiner Maschine orientiert.

Wie wir erfahren, fand am Montag eine wichtige Verhandlung der Länder- und Provinzfluggesellschaften statt, die den Zweck hatte, die Verbindung dieser Gesellschaften mit der neuen Einheitsgesellschaft zu fördern. An den Verhandlungen, die sich bis in den frühen Abend hineinzogen, nahmen die 23 Gesellschaften des Reiches teil. Es wurde ein fünfstufiger Ausschuss gewählt, der die Verhandlungen mit der Einheitsgesellschaft führen soll. Er besteht aus dem Vorsitzenden G. Salmann, Vizepräsidenten Dr. Weimann, G. Salmann, Diekmann, Bürgermeister Kubig, Leipzig, Oberbürgermeister Landmann, Frankfurt und den Vorsitzenden der Handelskammer Mannheim, Vizepräsident, sofort seine Demission einzurufen.

Das Kabinett Briand und die Finanzen

von

Graf E. v. Zedtwitz.

Mehr noch als Herrriot war sein Nachfolger der Mann der Rinken, die all ihr Vertrauen in ihn setzten, wie auch Rainalds alle Hoffnung auf das Ministeramt setzte, dessen Ausbau zu einem großen, alle Parteien der Rinken umfassenden Block stets sein Lieblingsplan war. Dessen Traum galt Rainalds eifriges Verstreben, ihm opferte er so manchen politischen Erfolg und endlich, als er den Bestand des Kartells durch die Sozialisten bedroht sah, auch seinen Mitarbeiter Caillaux. Rainalds ging noch weiter: er bildete sein neues Kabinett nach dem Winkeln der sozialistischen Partei und stellte seinen Finanzplan ganz auf das Programm der Partei Leon Blums ein — um dann nur zu bald die Unfähigkeit des sozialistischen Bestandes zu erfahren. Vergessens hatte ihn Combre-Borel, einer der Führer der Sozialisten, gemeinsam mit dem Vortrager der gemäßigten Sozialisten für der radikalste Bürgerliche noch immer ein Reaktionsär. Das zweite Kabinett Rainalds erlebte schon am Tage nach seiner Geburt, dem 30. Oktober, die erste schwere Niederlage und schleppte sich dann mühsam fort, bis nach dem trüben 17. und 20. November seine Demission unvermeidlich wurde. Am 22. November stimmten mit der Mehrheit und den Kommunisten auch 31 Mitglieder des Volksblocks gegen die Regierung. Rainalds fiel und Frankreich stand wiederum vor einer Krise, die dem Lande eine stürmische Woche brachte.

Wissen die breiten Massen überhaupt, warum es sich bei dieser Krise handelt? Weiß Frankreich, daß es sich in der letzten Finanzkrise befindet, die das Land seit der Zeit der Pfingsten erlebte? Nicht die fünf Jahre des Krieges, sondern die fünf Jahre nach dem Kriege haben Frankreich an den Rand des finanziellen Ruins gebracht, die dem Staate reichlich zur Verfügung gestellten Ersparnisse des Volkes sinnlos vergebend, eine äußere Schuld von fast 7 Milliarden Dollar und eine innere Schuld von fast 30 Milliarden Franken angehäuft, deren Abtragung heute unmöglich erscheint. Wohl herrscht in der französischen Wirtschaft eine nie dagewesene Sachtonnung, wohl ist die Außenhandelsbilanz glänzender denn je, die Zahl der Arbeitslosen verhältnismäßig gering, doch Frankreich hat an dem Schicksal Deutschlands gelernt und gesehen, wie leicht dieses sein eigenes werden kann. Zaran gemahnen die täglich steigenden Preise, die steigende Last der Steuern, die wachsende Not des Mittelstandes und vor allem die unheimlich ansteigende Sachtonnung der Banknoten. Die Inflation ist da, die Frankreich mehr als alles andere fürchtet, so sehr, daß man dieses Wort nicht mehr auszusprechen wagt. Die Preise rücken es durch andere, weniger verpönte Ausdrücke zu erleben, in den Kammerdebatten wird es öftentlich gemieden und die Regierung mußte, als sie nun eine neuerliche Erhöhung des „Raifons“ forderte, der Vorlage den schönen Namen „Konvention der Bons“ geben. Dieser fast abergläubischen Furcht des Volkes vor der Inflation bemächtigen sich die um die Gmüt der Massen hüllenden Parteien und Parlamentarier mit dem Erfolge, daß das Land die eigenliche Gefahr niemals erfährt, die weniger in der Inflation selbst liegt als in der Unfähigkeit, die Nation über ihre wirkliche Lage aufzuklären und auf ein gemeinsames, wenn auch oberflächliches Abwehrprogramm zu einigen. Die Vorkämpfer der Parteien zur Führung der Finanzkrisis stehen einander köpft gegenüber. Glaube die Rechte, durch Einparung im Budget — insbesondere an den von den Sozialisten vorgeschlagenen Reformen — und durch den Verkauf von unrentablen Staatsbetrieben sowie Schaffung einiger neuer Steuern die Gefahr bannen zu können, so hielten die Sozialisten an ihrer Forderung einer schmerzhaften Vermögenssteigerung und einer allgemeinen Aufhebung der Banknoten fest, ohne zu bedenken, daß solche Experimente erlaubungslos nicht mit einer Entlastung endigen, in Frankreich aber eine allgemeine Sachtonnung auslösen würden, die für das Land unter den obwaltenden Umständen eine Katastrophe bedeuten könnte. Da auch der Sozialismus der Mittelpartei, dessen Kernpunkt Caillaux Amortisationskassen bildet, nur dann durchführbar wäre, wenn die Regierung dafür eine ausreichende verlässliche Wehrheit finden kann, glauben die Sozialisten ihre unerlöste Sachtonnung auch nach dem Sturz Rainalds fortsetzen zu können. Als nach dem ersten Mißerfolg Briands und der Abgabe Doumer's Herrriot die Regierungsbildung verweigerte, forderten die Sozialisten die Regierungsabteilung für ihre Mitarbeiter nicht nur die strikte und unbedingte Durchführung ihres Finanzprogramms, sondern auch die wichtigsten Ministerrollen, ein Verlangen, das einer Partei

Abd el Krim bietet den Frieden an

Ein offizieller Friedensunterhändler in Paris

Paris, 22. Dezember.

(Eigener Drahtbericht.)

Der englische Hauptmann Canning wird heute in Paris eintreffen. Einen Sonderberichterstatter, der ihm nach Marokko entgegenfährt, hat er erklärt, er komme als offizieller Unterhändler des Führers nach Paris. Canning führe einen eigenhändigen Brief Abd el Krim bei sich, der ihn ermächtigt, für Abd el Krim die Bedingungen entgegenzunehmen, die Frankreich und Spanien im Juli angeboten hätten, damit sie der Wäffler prüfen und dann entscheiden könne, ob er sie annehme oder sie verwerte. Canning sagte in der Unterbrechung die Bedingungen Abd el Krim's folgendermaßen zusammen:

Anerkennung der Oberhoheit des Sultans, wenn die administrative Autonomie des Rifgebietes gewährleistet wird. Verzicht, Vertreter im Auslande zu erhalten. Einverständnis mit dem in Marokko geltenden Zolltarif. Einrichtung einer Grenzbarriere entsprechend der Bevölkerungsdichte. Räumung Jibis und Umgebung durch die Spanier, dafür Verzicht auf Tetuan.

Weiter habe Abd el Krim Canning ermächtigt, ausdrücklich mitzuteilen, daß er weder von Deutschland noch von Sowjetrußland unterstützt werde.

Rücktritt des Präsidenten von Syrien

London, 22. Dezember.

(Eigener Drahtbericht.)

Wie „Daily Express“ aus Damaskus meldet, hat Sebbi bey besetzt, der Präsident des syrischen Staates, seinen Amtssitz eingeeicht.

Ruchdy-Bey reist nach Belgrad

Paris, 22. Dezember.

Nach einer Meldung des „Matin“ aus Belgrad wird Ruchdy-Bey davon in Kenntnis gesetzt, daß Ruchdy-Bey am Donnerstag in Belgrad eintreffen und seine Reise erst nach zwölftägiger Aufenthalt fortsetzen wird. Die Besprechungen Ruchdy-Bey's mit Ruchdy-Bey's werden hauptsächlich auf die kommenden türkischen Wirtschaftsverhandlungen beziehen.

Untersuchungen im jugoslawischen Verkehrsministerium

Belgrad, 21. Dezember.

Im Syndikat zur Verstaatlichung der Schifffahrt sind große Untersuchungen aufgedeckt worden. Der Ministerpräsident hat den Verkehrsminister, der ihm gestern über die Untersuchungen Bericht erstattete, aufgefordert, sofort seine Demission einzurufen.

Deutsch-polnische Zollstrafen

Berlin, 22. Dezember.

Sabamatisch wird mitgeteilt: Zwischen deutschen und polnischen Vertretern haben Ende November in Kosen unter Leitung des Herrn Generalen Dr. Schardt und des Herrn von Kozarowski Verhandlungen über die Zulassung von Zollstrafen und sonstigen Beschränkungen über die deutsch-polnische Grenze stattgefunden. Nach Beendigung dieser Verhandlungen ist am 2. dieses Monats von den vorbereiteten Verhandlungsleitern ein Protokoll unterzeichnet worden, worin unter Vorbehalt der Genehmigung der beiden Regierungen die Zollstrafen und sonstigen Grenzbeschränkungen für die Dauer von sechs Jahren festgelegt worden sind.

Nachmaliger Besuch Reichstichtchirins bei Stresemann

Berlin, 22. Dezember.

Reichsaussenminister Dr. Stresemann wird heute nochmals der russischen Außenminister Tschitchchirins zu einer längeren Aussprache empfangen. Am Abend erteilt der Reichsaussenminister Berlin, um sich über Moskau zu begeben.

Empfehle zum **Weihnachtsfest** extra billigen **Spiege karpfen** Pfd. 1.60 Pf. sowie täglich frische Seelechte. **Allerfeinsten Spickaal** Pfd. nur 350 Pf. **Oelsardinen, Fischmarinaden, Gemüsekonserven** in feinsten Qualität u. gr. Auswahl zu extra billigen Preisen. **Salzheringe, große Stüch** von 6 Pf. an **Saure Gurken** . . Stück von 5 Pf. an Bestellungen werden prompt ausgeführt. **Toul Rost** in Fr. S. Schnabel, Bernburger Str. 17 Fernruf 2725

Fest-Braten in großer Auswahl **blutfrische Hasen** im Fell und geteilt **zarte Rehbraten u. Keulen, jung. Rotwild** **Hirschfrikandeau, junge Gänse** **fette schwere Enten, Kapaunen.** Fernruf 3416 **Friedrich Weiß** Geiststraße 63 Wild- und Geflügel-Spezialgeschäft.

Stellenangebote
Für Kontor
mittl. Handvermögen u. Nebenberuf in Kleinhandl. **Frau** in geschl. vertraut u. all. Servicearbeiten u. bewand. in Buchführung. Eintritt baldmöglichst. Offerten unter G. N. 3618 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Kauflustige
mit erprobtem **Mußbaum-jahreibüch** voll mit Einzel zu kaufen suchend. Kaufpreis mit Preis unter G. N. 3617 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Wir tragen Bleyle's
Bleyle's Knaben-Anzüge Kinder-Sweater Sport-Waagen Reformkleider sind im Trauen unverwiltlich. Niederlag: bei **H. Schnee Nachfolger** Halle (Saale). Gr. Steinstr. 84

Kino im Haus Lassen Sie sich vor Kauf eines Familien-Kinos die neuesten Modelle praktisch vorführen! Die größte Auswahl in Apparaten und Filmen! **Photo- und Kino-Spezialhaus** **Ballin & Rabe** Poststraße 74 Fernruf 6381

Arbeitsgehilfen
Suche zum 1. Januar 1926 einen tüchtigen, arbeitsfähigen, mittleren Alters Mann für einen Postamt. **W. F. Kaufholz** K. K. Straße 14

Bertäue
Puppenwagen, Korbmodell billig **Herrnstraße 4.**

Verdingung
von Zimmerarbeiten zum Neubau des **Raubitz** hauses im Zoo am Sonntag, den 20. Dezember 1925 vom 10 Uhr im hiesigen **Schönbäumen** **Baumarkt**, Zimmer 106. **Verdingungsunterlagen** etc. bei **Toulet** der **Vertrag** reich, für 650 M. **H. H. Bauführer** 14 Zeig. Halle, den 21. Dezember 1925. **Städtisches Bauamt.**

Als begehrte Weihnachtsgaben empfehle: **Briefkassetten** mit Monogramm oder Aufdruck des Familiennamens **Visitkarten** **Neujahrsglückwunschkarten** mit Aufdruck der Familienanschrift **Reiche Auswahl! Gediegene Ausstattung!** **Prompte Belieferung!** **Weihnachtsaufträge recht bald erbeilen.** **Otto Thiele** Buch- und Kunstdruckerei Leipzig, Leipziger Straße 61/62.

Suche zum 1. Januar 1926 einen tüchtigen, arbeitsfähigen, mittleren Alters Mann für einen Postamt. **W. F. Kaufholz K. K. Straße 14**

Kostüme nach Maß von 20 Pf. an zu kaufen bei **G. Zeller, Wietzenberg** bei Jellenberg.

Bekanntmachung. Die Verteilung der Wähler mit der Bandnummern von 4721 bis 4904 am 21. Dezember 1925. **Städtisches Bauamt.**

Als begehrte Weihnachtsgaben empfehle: **Briefkassetten** mit Monogramm oder Aufdruck des Familiennamens **Visitkarten** **Neujahrsglückwunschkarten** mit Aufdruck der Familienanschrift **Reiche Auswahl! Gediegene Ausstattung!** **Prompte Belieferung!** **Weihnachtsaufträge recht bald erbeilen.** **Otto Thiele** Buch- und Kunstdruckerei Leipzig, Leipziger Straße 61/62.

Suche zum 1. Januar 1926 einen tüchtigen, arbeitsfähigen, mittleren Alters Mann für einen Postamt. **W. F. Kaufholz K. K. Straße 14**

Bothe, Braunkirch, 10. Fernruf 6444. Vermittlung von Grundstücken verkaufen.

Bekanntmachung. Die Generalversammlung haben die Kaufmänn. der **Generalversammlung** im hiesigen **Schönbäumen** **Baumarkt**, Zimmer 106. **Verdingungsunterlagen** etc. bei **Toulet** der **Vertrag** reich, für 650 M. **H. H. Bauführer** 14 Zeig. Halle, den 21. Dezember 1925. **Städtisches Bauamt.**

Als begehrte Weihnachtsgaben empfehle: **Briefkassetten** mit Monogramm oder Aufdruck des Familiennamens **Visitkarten** **Neujahrsglückwunschkarten** mit Aufdruck der Familienanschrift **Reiche Auswahl! Gediegene Ausstattung!** **Prompte Belieferung!** **Weihnachtsaufträge recht bald erbeilen.** **Otto Thiele** Buch- und Kunstdruckerei Leipzig, Leipziger Straße 61/62.

Suche zum 1. Januar 1926 einen tüchtigen, arbeitsfähigen, mittleren Alters Mann für einen Postamt. **W. F. Kaufholz K. K. Straße 14**

Bothe, Braunkirch, 10. Fernruf 6444. Vermittlung von Grundstücken verkaufen.

Die „Halle'sche Zeitung“ mit sehr starker Verbreitung bei der Stadt- und Landbevölkerung ist das **herrorragend geeignete Blatt** zur Ausbreitung aller vorkommenden **Beleghe (Anzeigen):** Offene Stellen Stellenaussuche Besetzungsaussuche Vermietungen Mietverträge Wohnungsanfrage Verkauf Kaufausgabe Geldverkehrs Fundamentarbeiten Verleumdungen Besetzungsaussuche **Keine Anzeigen** werden mit sehr erheblichem Preisnachlass berechnet.

Gelegenheitskauf! **Lastkraftwagen** Naack-Daimler-Motor, 2250 P.S., 3/6 To., gut Verfassung, i. j. Bezieh. zug. verst. i. Betr., umst. b. sehr preisw. zu verk. Tausche etc. n. and. Werte in Zahlung. **Backoff, Kohlen- und Foragehandlung, Sandersleben (Anh.). Fernruf 37.** **Zuckerrüben** 1 Baggong gelinbe, bodenreine abzugeben. **Zahn & Co., Artern.** **Bruno Hoffmann** Pflastersteinwerk **PFLASTERSTEINE** **Löbejün** Fernruf: Amt Nauendorf 371

Suche zum 1. Januar 1926 einen tüchtigen, arbeitsfähigen, mittleren Alters Mann für einen Postamt. **W. F. Kaufholz K. K. Straße 14**

Bothe, Braunkirch, 10. Fernruf 6444. Vermittlung von Grundstücken verkaufen.

Die „Halle'sche Zeitung“ mit sehr starker Verbreitung bei der Stadt- und Landbevölkerung ist das **herrorragend geeignete Blatt** zur Ausbreitung aller vorkommenden **Beleghe (Anzeigen):** Offene Stellen Stellenaussuche Besetzungsaussuche Vermietungen Mietverträge Wohnungsanfrage Verkauf Kaufausgabe Geldverkehrs Fundamentarbeiten Verleumdungen Besetzungsaussuche **Keine Anzeigen** werden mit sehr erheblichem Preisnachlass berechnet.

Gelegenheitskauf! **Lastkraftwagen** Naack-Daimler-Motor, 2250 P.S., 3/6 To., gut Verfassung, i. j. Bezieh. zug. verst. i. Betr., umst. b. sehr preisw. zu verk. Tausche etc. n. and. Werte in Zahlung. **Backoff, Kohlen- und Foragehandlung, Sandersleben (Anh.). Fernruf 37.** **Zuckerrüben** 1 Baggong gelinbe, bodenreine abzugeben. **Zahn & Co., Artern.** **Bruno Hoffmann** Pflastersteinwerk **PFLASTERSTEINE** **Löbejün** Fernruf: Amt Nauendorf 371

Suche zum 1. Januar 1926 einen tüchtigen, arbeitsfähigen, mittleren Alters Mann für einen Postamt. **W. F. Kaufholz K. K. Straße 14**

Bothe, Braunkirch, 10. Fernruf 6444. Vermittlung von Grundstücken verkaufen.

Aus Mitteldeutschland

Wenn man auf den fahrenden Zug springt

Am Sonntag ist auf dem Leipziger Hauptbahnhof ein Festabend, der mit dem 808 Uhr vorübergehenden Silber-D-Zug weihnachtlich, bei dem Verkehr, den schon im Festen begriffenen Zug noch zu betonen, ausgerichtet und zwischen dem Zug und die Hand des Bahnhofs geht. Der diensthabende Eisenbahndirektor, der Beuge des Unfalls, brachte den Zug mit Hilfe der Wobrense, zum Halten. Der Bergläufer wurde aufgehoben und auf eine Bank auf dem Bahnhofs gesetzt. Er hatte annehmend nur geringe Verletzungen erlitten. Trotz gegenseitiger Anordnung des Bahnpersonals hat er den Zug wieder bestiegen. Auf der Fahrt verblüffte er sich dann sein Zustand so, daß er in das hiesige Stadtkrankenhaus gebracht werden mußte. Er soll außer Hautschürfungen mehrere Rippenbrüche davongetragen haben.

Ein feuerloses Floß auf der Elbe

Burg, 21. Dezember.

In Riegripp ist ein 4 1/2 Meter breites und 16 Meter langes Holzfloß mit etwa 40 biden Baumstämmen in der Elbe gefloßt und an den Strand gebracht worden. Wie festgestellt werden konnte, ist das Floß in Dornschiffen in Weiden abgetrieben worden und scheint den weiten Weg ohne Führer gut zurückgelegt zu haben.

Leipzig, 21. Dezember. (Die goldene Hochzeit) feierte in voller Besinnlichkeit im Hause von Kindern, Enkeln und Urenkeln das hiesige Ehepaar. Nach der fröhlichen Festigung des Besuchs der Ortspfarren bei der Stadtkirche St. Nikolai des Rates und Konfirmanden. — Um den nächsten Sonntag sollte die 50jährige Frau Wagner mit ihrem Gatten die diamantene Hochzeit zu Weiden feiern. Nun ist sie aber sehr unermutet schnell gestorben.

Rietzen, 21. Dezember. (Der Ruffäufer-Bund) der Kriegserlösen und -Geldern (Ortsgruppe Rietzen) veranstaltete gestern im vollbesetzten Saale des Gasthofs zum Stern eine wohlgeleitete Weihnachtsfeier. Groß ist ihre Zahl, sind doch hier über 190 Gelder geflossen. Groß waren aber auch die Spenden, die die Roten mitbrachten, wofür der langjährige Vorsitzende, Rieger Herr Schütte, herzlich dankte. Unter der bewährten Leitung des Herrn und der Frau Vierdämmler führte nun die Schuljugend die beiden Stücke „Niekens Waldobentener“ und „Vor der Weidung“ unter großem Beifall auf. Bei der Feier erwarfen die immer zahlreicheren Schere und die bewährten Jungfrauen in ihrem musikalischen Spiel und Musikanten. Zum Schluß beteiligte der Weihnachtsmann unter dem Gesang froher Weihnachtslieder die vielen angekommenen Besuche und Paare. Jung und Alt dieser Kernten waren tief ergriffen von der schönen Feier.

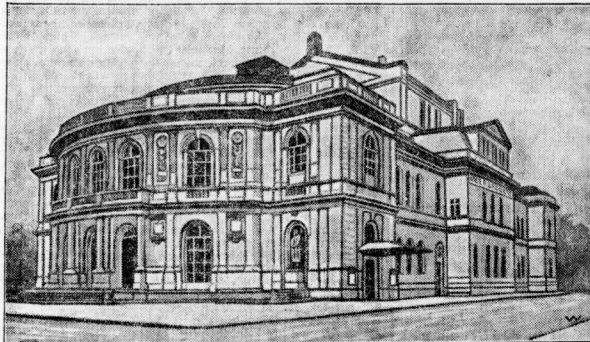
meindorferer Tisch-Burgstaben, Stellvertreter Bürgemeister Grimm-Bad Gaudicht. Die zur Unterhaltung notwendigen Brunnen sollen baldmöglichst angelegt werden. Die Herstellungskosten werden gemeinsam getragen und zur Hälfte nach der Fläche der Gemeinden, zur Hälfte nach der Einwohnerzahl berechnet.

o. Wehlen, 21. Dezember. (Gesährliche Schüsse) Der ehemalige Fußweg der Dorfstraße am Berg auf der Straße zu ist durch das Schießen der Kinder verunreinigt worden. Augenzeugen haben eine Frau binnlich und sich die Hand arg verbrannt. Den Kindern soll ihr Vergnügen durchaus nicht genommen werden, aber daß es doch sicher andere, weniger gefährliche Spiele gibt, es ist im Interesse der Allgemeinheit dringend erwünscht, diesen Mißständen abzuwehren.

o. Merzdorf, 21. Dezember. (Ein bedauerliches Mißgeschick) widerfuhr einer jungen Frau von hier. Sie war in Merzdorf, um verschiedene Weihnachtsarbeiten zu machen. Als sie nun in einem Geschäft besichtigt wurde, bemerkte sie ihr Bild. Sie hatte beschlossen, einen Schmuckstein zu kaufen, in die äußere Mantellose gefloßt. Dieses Geschäft ist umso bedauerlicher, als die Frau das Geld erst in einer Raumbühne bezahlt verdient hatte. Also nochmals Verlust und Credit geben auf das Bild, besonders den Frauen anzuweisen, die oftmals leichtgläubig bei Wohlwollen in den Köchern hängen haben und dadurch den Taschengeldern ihr unfaßbares Handwerk preisgeben.

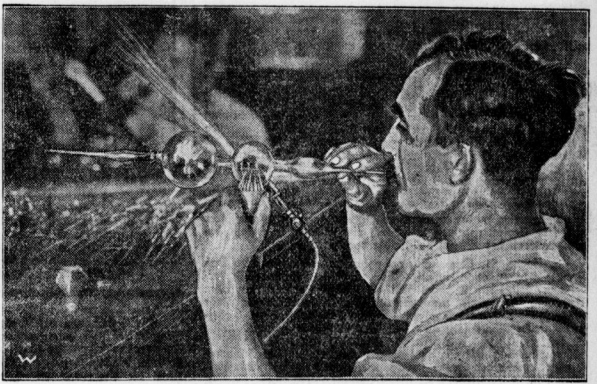
Neu-Blasen, 21. Dez. (Spanischer Besuch der Seemannsvereine). Vor einigen Tagen weilten hier einige

50jähriges Bestehen des Düsseldorf Stadttheaters



Es sind 50 Jahre verfloßen, seitdem das Düsseldorf Stadttheater in sein jetziges Heim in der Alleestraße eingezogen ist. Als Festvorstellung wurden die beiden Stücke gegeben, mit denen vor 50 Jahren das Theater eingeweiht wurde, „Hob“ und „Judit“.

Herstellung des Christbaumschmucks in Lauscha



Stäben einer Baumspitze und Einbinden der Sterne.

Staat und Kirche in Braunschweig

Eine gerichtliche Entscheidung.

Braunschweig, 21. Dezember.

Das Braunschweigische Oberlandesgericht als Verwaltungsinstanz hat in einer Klage eines Pastors gegen den braunschweigischen Staat ein Urteil gefällt, das bei der vermögensrechtlichen Auseinandersetzung zwischen Staat und Kirche in Braunschweig von großer Bedeutung ist. Das Oberlandesgericht erkannte den Anspruch des Klägers auf Recht zu bestehen. Nach Artikel 173 der Reichsverfassung werden die Ansprüche der Religionsgesellschaften geschützt. Aufgegebenen mußte für die Ansprüche eine Aufwertung nach den Grundsätzen stattfinden, die allgemein für die Aufwertung vor dem Kriege ermittelten Schuldverhältnisse, insbesondere von Gehaltsansprüchen, Geltung finden. Bei der Frage nach der Höhe der Aufwertung mußte inbegriffen auch die Verringerung des allgemeinen Staatsvermögens und die erhebliche Steigerung der Staatsausgaben auf vielen Gebieten der Staatsverwaltung sowie die durch die Reichswehrverpflichtung vermittelte Bedrängnis in der finanziellen Schatzergänzung in Betracht gezogen werden. Die Kirche habe wegen Vermögensverlusten von nicht geringem Umfang nicht erlitten und sei durch das zur zureichenden Recht zur Erhebung von Landessteuern in ihrer Steuerkraft sogar gestärkt worden.

Bei Abwägung dieser Umstände entsprache es den Grundsätzen von Treu und Glauben, die Ansprüche gegen den Staat, die in vorliegendem Streitfall den Gegenstand bilden, für die Zeit nach dem 1. April 1924 auf 25 Prozent und für die frühere Zeit wegen der damals schwierigen Lage der Kirche auf 50 Prozent anzuerkennen. Das hiesige Urteil können sich für den braunschweigischen Staat, der mit seiner Auseinandersetzung über die Ansprüche der Kirche noch nicht zu Ende gekommen ist, ziemlich ungünstige Konsequenzen ergeben.

Anhalt unterstützt die Seidenraupenzucht

Desau, 21. Dezember.

Das anhaltische Staatsministerium beschloß, jeder Gemeinde im Lande, die sich auf dem Gebiete der Seidenraupenzucht besonders betätigt, einen staatlichen Zuschuß zu bewilligen. Zahlreiche Desauer Familien haben die Seidenraupenzucht bereits in Angriff genommen. Anhalt befürwortet bereits einmal eine blühende Seidenraupenzucht.

Mit der Zunge festgefroren

Revensteh, 22. Dezember.

Ein 13jähriger Junge machte sich den Spaß, an einem verrosteten eisernen Baumstumpf zu lecken. In demselben Augenblick froz bei der geringsten Kälte die Zunge fest, daß sie wegzugehen und nicht wieder von dem Eisenstumpf zu lösen war. Erst als man auf einen heißen Wasserkübel schaute, konnte die Zunge abgetaut werden. Der Junge wurde ohnmächtig und konnte nicht mehr sprechen. Er mußte ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Wetzlar, 21. Dez. (Weihnachtsfeier) Der Vaterländische Frauenverein veranstaltete eine Weihnachtsfeier. Frau Fritz, die Vorsitzende der Ortsgruppe, begrüßte die zahlreich erschienenen Frauen und Kinder. Nachdem Frau F. sprach als Vorsitzende des Zweigvereins über Wehen und Ziele des Vaterländischen Frauenvereins; er will über den Parteien stehen, Nächstenliebe, Gottesfurcht und Treue zum Vaterland schaffen und nach seinen Kräften helfen, wo Hilfe not ist. „Mutterliebe“ und „Mutterstolz“ im Abend, das war das Thema der Worte des Ortsvorsitzenden F. o. p. e. Danach folgten Lichtbilder über „Weihnachten in der Kunst“, die Wiedergabe der schönsten Gemälde der Weihnachtszeit aus allen Zeiten, und unterbrochen von feinen Gesängen und arten Weihnachtsliedern, vorgetragen von Fräulein F. o. d. e. Fräulein F. o. h. u. s. und Fräulein F. o. l. Der Christbaum strahlte, auch die Tische trugen Weihnachtschmuck. Die Feier verlief eintrübend.

Unterhölzingen, 21. Dez. (Betrußgezeiten) berichte hier ein geiziger Gauner, der sich als Inspektor einer Woch- und Schließgesellschaft ausgab und mit einer ganzen Reihe von Grundeigentümern Beträge auf Verwendung ihrer Grundstücke abschloß. Nachdem er dann Vorzüge in Höhe von 6-20 Mark laßiert hatte, beschwand der Gauner auf Nimmerwiedersehen. Der Schaden konnte inzwischen festgestellt werden. Er hat auch anderwärts große Schäden verursacht.

h. Rab Rauschitz, 21. Dez. (Auf dem Parteidie eingetragene) Trotz des Verbot der Lehrer betreten einige Kinder die noch nicht tragfähige Stühle des Parteidie. Eines von ihnen, eine kleiner Knabe Sellmütz Schönbürg, brach hierbei ein. Er konnte aber durch den Sohn eines hiesigen Beamten wieder herausgehoben und vom Tode des Ertrinkens gerettet werden. Ein anderer Knabe, der später beim Betreten einer Scholle ebenfalls ins Wasser fiel, konnte sich mit eigener Hilfe wieder retten.

h. Rab Rauschitz, 21. Dez. (Steigerung der Bautätigkeit) In der letzten Stadtratsversammlung am vergangenen Sonntag wurde bekanntgegeben, daß sich das kommende Jahr 15 Bauinteresenten vorhanden sind. Diese erfreuliche Tatsache wurde mit Vergnügen vernommen. Um den Bauunternehmern zu helfen, sollen die Erträge der Haussteuer einseitig an alle Interessenten verteilt werden. Da diese Summe insgesamt aber nur ungefähr 10000 Mark beträgt, will man weitere Mittel beim Reich beantragen und es sollen die drei hiesigen neuangeordneten Kreislogobehörden zu diesem Zweck bereitgestellt werden. Es wurde bemerkt, nicht in ausreichendem Maße helfen zu können.

h. Rastbach, 21. Dez. (Grundwasserbeobachtungsgesellschaft) Das Grundwasser, dessen Vorkommen eine unbedingte Lebensnotwendigkeit für die Landwirtschaft bildet, ist an manchen Stellen unbedeutend in Anspruch genommen. Diese Erscheinung zu beobachten und die erforderlichen Gegenmaßnahmen zu ergreifen. In vor einiger Zeit hier auf Veranlassung der Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen eine Vermessung unternommen worden, die die Gründung eines Grundwasserbeobachtungsgesellschaftsverbandes für den hiesigen Bezirk beschloß. Vorsitzender ist Herrmann Ge-

Japaner durch Besichtigung der Seemannsvereine; ein Zeitan dort, welchen Beitrag die Seemannsvereine leisten.

o. Hünners, 21. Dezember. (Einbruch im Hofamt) Seit dem Winternobisbau ist im hiesigen Hofamt kein Nachbrot, deshalb konnten die Einkäufer, die dem Hofamt aus die Räume eingebracht waren, ungenutzt verbleiben. Da die Hauptmaschine an sicherem Orte war, fiel dem Hofamt nur 50 Mark Kleingeld in die Hände. Freilich fanden die Beamten auch noch Vieles im Arbeit vor, da fast sämtliche Hofamtträge durchwühlt unterlagen.

o. Hünners, 21. Dezember. (Aus dem Kirchentische) Unter hiesiger Beteiligung der Gemeindeglieder und der Mitglieder des Arbeitervereins und des Arbeitervereins, die mit ihren Fähigkeiten erziehen waren, wurde heute die renovierte Kirche in Hohenblau eingeweiht. Von der Kirche bewegte sich der hiesige Zug unter Vorantritt der Schulfinder, die das Bild langen Liebe den Herren, den nächsten König der Ehren, nach dem Gottesdienste. Der Bauleiter übernahm den Schlüssel dem Superintendenten, der ihn unter der Aufsichtnahme „Macht die Tore weit und die Türen in der Welt hoch“ an den Ortsvorsteher P. Simmer weitergab. Dieser öffnete die Tür und sofort stimmte die Orgel ein. An Stelle des hiesigen Generalsuperintendenten D. Schüller vollzog der Gehörts, Superintendent Bräunlein, die Weihe. Darauf betete der Gesang der Parodie Mittelblau, P. Simmer, die Kantate. Beide Ansprachen waren umschloß von Solologien einer Sängerin. Am Nachmittag Abend fanden beim nach in Hohenblau und Bleich Raststätten statt, wobei die Schulfinder tüchtig mitwirkten. Infolge Schlaganfalls des P. Molzenbauer-Weihen, welcher an den Folgen seinerzeit im Verbanne Krankenhaus liegt, ist in unserer Sphäre die vierde Vorlang eingetreten.

Göthen, 21. Dezember. (Neber das Schloßbau Wittenburg), das im Jahre 1919 von Herrn Ernst Wampe kauft erworben worden war, wird im Januar des nächsten Jahres die Pfingstfeierlichkeiten vollzogen werden. Wampe, der seit längerer Zeit unter Pfingstfeierlichkeiten steht, hatte das Gut feilgekauft von der Desauer Theatergesellschaft gekauft.

Göthen, 21. Dezember. (Das Brennende Bett) Eine hiesige Einwohnerin hatte einen heißen Wärmepfeil im Bett gelegt. Als sie nach kurzer Zeit in den Schlafzustand geriet, schlug für eine helle Flamme aus dem Bett entgegen. Das rechtzeitige Eingreifen verhinderte ein größeres Brandunglück.

o. Hünners, 21. Dezember. (Zusammengeworfene Kinder) Ein junges Mädchen wurde vor einigen Tagen von zwei Jungen entführt, die am Bahnhof aufkommengeworfen waren. Kurz nach der Geburt herden die Mütter. Sie wurden dem Anatomischen Museum in Dessau übergeben.

Der heutigen Ausgabe liegt ein Probestück der Zigarettenfabrik Heubach, Dresden, bei, woraus wir unsere Leser besonders aufmerksam machen.

Mayerwellen für den Bubenkopf = Segner & Langrock, Gr. Ulrichstr. 11, 85.

MACHOLL SONDERKLASSE
 CASSABE
MÜNCHEN
DER DEUTSCHE WEINBRAND

Zorgau, 21. Dezember. (Ein raffiniert ausgeführter Schaufelsturz in die Höhe des Bades-Hauses bei der Grün-Grube ausgeführt. Der oder die Täter haben mit einem Hammer ein Loch in die ziemlich umfangreiche Schaufelentfernung gebohrt und einen braunen Zerkneller und ein Stück Stoff geflochten. Das noch mehrere Male als Schaufelentfernung in Arbeit war, mit angelegtem Hammer konnte hier jeder Arbeit gelehrt werden und das Werk fuchsen. Den zur Zeit geflochtenen Stoff ließen sie am Totorte zurück. Auch erweist es nicht ausgeschlossen, daß ausländische Diebe hier Hand im Spiele haben und mit dem Fräulein von Sorgau abends um 10 Uhr nach dem Festhalten konnten hier jede Stunde nicht gemacht werden. Eine hohe Belohnung ist für die Ermittlung des Täters von dem Geheimdienst ausgesetzt worden.

8. November, 21. Dezember. (Infolge mangelnder Arbeit in den heißen Werken ist eine größere Arbeiter- und Beamtenliste gefordert worden. Außerdem liegen die Werke vorläufig 14 Tage still.)

11. October, 21. Dezember. (Den Doktor als Gärtner.) Ein hier lebender Oberleutnant habe Anfangs des Jahres größere Pläne zur Errichtung eines Denkmalens für die Kaiserin, als er in der Ordnung der Wohnung. Den Hauptbauplan hatte er noch eine andere ältere Dame, aber das Denkmalbild war bereits einen Radfahrer und wurde dann mit Hilfe ihrer Mutter die Wohnung aus. Ein großer Teil der Kosten wurde in der Wohnung aus. Ein großer Teil der Kosten wurde in der Wohnung aus. Ein großer Teil der Kosten wurde in der Wohnung aus.

8. November, 21. Dezember. (Der Tod auf den Schienen.) Heute vormittag verunfallte im Eisenbahnbetrieb „Marieanne“ der Braunkohlen- und Zementindustrie ein etwa 60 Jahre alter Arbeiter. Der Mann wurde zwischen den Schienen in der Gegend von ...

11. November, 21. Dezember. (Zusammenstoß.) Ein Unfall, bei dem beide im Verkehrsverkehr auf der Straße zusammenstießen, ereignete sich bei ...

11. November, 21. Dezember. (Der launische Ahebar.) Das Freund Webar aus einmal Männern seinen Schicksal beibringen soll, davon kann jetzt die hiesige ...

8. November, 21. Dezember. (Die Erwerbslosen.) Die höchste Arbeitslosigkeit macht sich auch in den Erwerbslosenkreisen in dem stark industriell durchdrungenen Kreis ...

11. November, 21. Dezember. (Ein gefälliger Apparat.) Eine hat sich ein Apparat Apparat in einer recht unangenehmen Weise beschaffen gemocht. Er ging anders in ein ...

11. November, 21. Dezember. (Der Vaterländische Frauenverein und die Schule.) Veranlaßt am Donnerstagabend im Gemeindefestlichen Saal einen Abendabend für alle Kinder der Gemeinde und des Gutes. Der Saal war ...

11. November, 21. Dezember. (Wirkungswort.) Das dem Gärtnerverein ...

11. November, 21. Dezember. (Weihnachtsfeier der Stadtschule.) Auch in diesem Jahre veranstaltete die Stadtschule eine Weihnachtsfeier, die in allen ...

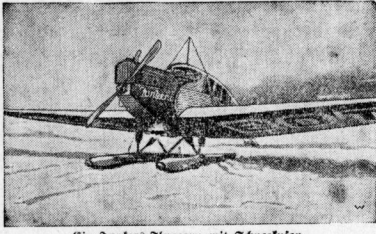
11. November, 21. Dezember. (Was Tennist.) Vom 1. Januar 1926 ...

Das Thüringer politische Theater

Die sozialistische und die für geimungsverbundene demokratische Freiheit überkommen seit einigen Tagen die Öffentlichkeit mit zum Teil sensationell aufbereiteten Nachrichten über eine parlamentarische Niederlage der Thüringer Regierung. Kontrastieren hierzu eine „moralische Entrüstung“ der Regierung und ergehen sich in stiller Entrüstung, weil die Regierung nicht zurücktreten ist.

Diesen Meldungen liegt folgender Zusammenfassung zu Grunde: Die Thüringer Regierung hat, wenn auch unter ernsten und schweren Vorbehalten, im Reichstag für die parlamentarische Niederlage der Thüringer Regierung die Verantwortung auf sich genommen. Die Regierung hat, wenn auch unter ernsten und schweren Vorbehalten, im Reichstag für die parlamentarische Niederlage der Thüringer Regierung die Verantwortung auf sich genommen.

Troß Eis und Schnee



Ein Janters-Flugzeug mit Schmelzfall. Das Flugzeug ist im Vordergrund zu sehen, es ist ein zweimotoriges Flugzeug mit einem hohen Rumpf. Es fliegt über eine winterliche Landschaft mit Schnee und Eis.

Wir haben also das sonderbare Bild, daß zwei Parteien, Demokraten und Sozialdemokraten, die im Reichstag mit aller Energie für Socarno eintraten, in Thüringen dem Landtag tatsächlich gegen Socarno stimmen; denn die Begründung, die Regierung sei keine Regierung „im Geiste von Socarno“, ist doch weiter nicht, als eine Abmahnung, ein Zwangsmaß, wie wir es beständig auch wohl kaum im neuen Reichstag parlamentarischen Sinne erlebt haben.

Für die Thüringer Regierung bestand keinerlei Grund der außerpolitischen Haltung der Regierung zu einer irgendwie erlegenen Frage. Innenpolitisch hat die Regierung eine sichere Mehrheit im Landtag, denn die Regierungsparteien erklären ausdrücklich und unter höchster Betonung, daß sie in ihrer Haltung ...

Die „Schwächelung“ der Demokraten und der Sozialdemokraten aber beruht vor der beschriebenen Öffentlichkeit niedriger gehalten zu werden. Sie ist der Gipfelpunkt politischer Unmoral.

Wintersport an den Feiertagen

Der ungewöhnlich kräftig aufgetretene Vorwinter mit seinen frühen Schneefällen und seiner Kälte hat die günstigen Bedingungen für einen Wintersport in den Bergen geschaffen. Selbst ein plötzlicher Witterungsumschlag vermag daran kaum etwas zu ändern. In diesem Winter hat es der Sportmann nicht nötig, die Wetter- und Schneebereitete aus den verschiedenen Wintersportorten abzuwarten.

Das Weihnachts-Sportprogramm wird demzufolge einen außerordentlich starken Umfang annehmen. Deutschlands größter Wintersportplatz Garmisch-Partenkirchen mit dem idealen Wintersportgelände der bayerischen Kadeln ist im zweiten Winter der Champagner am Garmisch-Partenkirchen auf der Garmisch-Partenkirchen (Schneefeld) und auf der Waddelfeldhöhe in Zittau (Schwarzwald) sind große Sprungtoren vorgeföhren.

Gleichfalls in Zittau erfolgt die Einweihung des Eisbahnhofs, des Schanzenparks der Skampffeldtoren im Januar. Das Eröffnungsprogramm bringt Verbands-, Schmal-, Kunst- und ...

Wann will der Ski-Club Halle e. V. seine Hütte bei Braunlage bauen? Diese Frage wird oft von Kennern des Berges und Beobachtern anderer Gegenden gestellt; namentlich wird auf St. Andreasberg hingewiesen und angedeutet, daß dort ein ...

Die Frage wird oft von Kennern des Berges und Beobachtern anderer Gegenden gestellt; namentlich wird auf St. Andreasberg hingewiesen und angedeutet, daß dort ein ...

Winterport in Hohegeiß im Hochharz Veranstaltungen des Winterportvereins, Ortsgruppe des O. S. S. R. und der Kurverwaltung am 2. und 3. Dezember ...

30-Jahrestag der St. Andreasberger Winterfeste Der Regierungspräsident von Haltern, Bildhauer, hat das Ehrenprotokoll am 30. Jahrestag der St. Andreasberger Winterfeste am 2. und 3. Januar 1926 übernommen.

Letzte Winterport-Meldungen Hohegeiß im Hochharz. Temperatur: um 0 Grad. Südwind. Schneedecke: 80 Zentimeter. Wege gefahrt. Eis und Nadel möglich.

W. S. S. Halle gegen W. S. S. Merseburg 4:3 (2:1). Infolge fehlender Information vom Seiten der W. S. S. ...

W. S. S. Halle gegen W. S. S. Merseburg 4:3 (2:1). Infolge fehlender Information vom Seiten der W. S. S. ...

W. S. S. Halle gegen W. S. S. Merseburg 4:3 (2:1). Infolge fehlender Information vom Seiten der W. S. S. ...

W. S. S. Halle gegen W. S. S. Merseburg 4:3 (2:1). Infolge fehlender Information vom Seiten der W. S. S. ...

Jeder Herr
welcher Wert auf eine elegante, gut sitzende, dauerhafte Socke legt, trägt nur

Marke **IBO**

Als beste Marke weitbekannt!

Alleinverkauf für Halle und Umgegend bei
S. Schnee Nachf.,
Große Steinstraße 54

Die gute
Casino-Butter
Kein Rübensgeschmack
nicht falgig

Engros: Paul Lindner, Kl. Ulrichstr. 18 a.

Elektrische u. Gas Anlagen
jeder Art
Allgemeine Gas-A.-G.
Fennur 5654 Gr. Ulrichstr. 54

Billig! Billig!
Max Naundorf
Halle a/S
Julius Kühn-Straße 1
(Ecke Berliner-Straße)
Eigene geschmackvolle
Zusammenstellung
Tollzahlung gestattet.

Alleinverkauf für Halle
der bestbekanntesten Marken
Deutschland und Teutonia
Fahrräder u. Nähmaschinen
Fabrikat Stücken zu
Fabrikpreisen
laut Katalog.

Auch Verkauf von Original
Carlos Marken-Räder.

**Weihnachten.
Spielzeug,
Maschinen**

(Kleinfabrik u. etc.)
werden insbesondere
P. Hauptmann,
Halle a. S. unter Markt 41

Modellschlitten
von 5,00 Mark an.
Otto Sparmann
neben Wühlhille.

HEINRICH LANZ MANNHEIM

12 PS Verkehrs-Bulldog 38 PS Verkehrs-Feldbank
LANZ-SCHWERÖLMOTOREN

Wingmaschinen
und Reparatur
Karl Möller.
Schmerlstraße 1

Für Kassekäufer
habe ich die Preise einiger Pianos und Alvaris-
Sprech-Apparate fast bis zum Selbstkostenpreis
herabgesetzt. Pianos nunmehr von 800 Mark an.
Piano-Lüders, Mittelstraße 9/10.
Fennur 827

Füllhalter
Grösste Auswahl

Aug. Eddy
Halle 75, Leipzigerstr. 22-25

Das
herrlichste Weihnachtsgeschenk

für alle Hindenburg-Berehrer ist das
Hindenburg-Jahrbuch 1926

Preis des Prachtbandes nur 2,25 Mark.

Das schöne, mit besonderer Genehmigung des Herrn Reichspräsidenten und Feldmarschall v. Hindenburg erschienene vaterländische Prachtwerk ist mehrere 100 Seiten stark. Den stattlichen Dauer-Einband ziert ein vierfarbiges Hindenburg-Älterbild und der textliche Inhalt ist in Zweifelfarbendruck auf bestem Illustrationspapier gehalten. Es enthält zahlreiche seltene Bilder, Karten und Skizzen, Originalbeiträge von hervorragenden Persönlichkeiten und außerdem viele Aushchnitte aus den Lebenserinnerungen des Herrn Feldmarschalls.

Zwei Auflagen bereits vergriffen!

In keiner deutschen Familie darf es unter dem Weihnachtsbaum fehlen!

Am Platze Halle

Ist dasselbe außer in der Hauptgeschäftsstelle der halle'schen Zeitung, Leipziger Str. 61/62, auch in allen nachstehenden Stadt-Filialen zum Originalpreise von 2,25 M. häufig:

1. Preisshow, Bernburger Straße 28.	12. Otto Lehmann, Mansfelder Straße 62.
2. O. Lehmann, Große Brunnenstraße 1.	13. Schiele, Niemeyerstraße 11.
3. W. Rotenberg, Am Kirchtor 30.	14. R. Möblus, Reilstraße 105.
4. Schumann, Friedrichstraße 8.	15. Rühing, Schmeerstraße 28.
5. Paul Mertens, Kaufmann, Glauchaer Str. 10.	16. Jrl. Ackermann, Große Steinstraße 59.
6. R. Hoffrichter, Gütchenstraße 15.	17. Woidz, Steinweg 20.
7. J. Günther, Heinrichstraße 10.	18. Heller, Südstraße 55.
8. Sonntag, Humboldtstraße 14.	19. Höllein, Kleine Ulrichstraße 24a.
9. H. Hugo, Kohlshütterstraße 9.	20. Schiedewitz, Wegscheiderstraße 6.
10. Scheurich, Liebrnauer Straße 19.	21. Steinmeh, Steinweg 44.
11. Köhler, Große Steinstraße 15.	

Bestellschein.

An Hindenburg-Jahrbuch-Verlag Otto Thiele, Halle (Saale).

Die Unterzeichnete bestellt:

..... Exemplare **Hindenburg-Jahrbuch 1926** 2,25 Mark je Jahrbuch.

Der Betrag ist nachzunehmen.

Ort und Datum: _____ Unterschrift: _____

Zum
Weihnachtsfest
empfehle aus und probiere mit
Deutschen Qualitäts-Weinbrand
Arrak u. Jamaika-Rum-Verschnitt
diverse Weine und Liköre

Stets vom geübten Kaffee.

Ludwig Barth
Leipzigerstraße 90 Fennur 2801

Anthracit und Anthracit-Feuerbriketts
Zeche Langenbrahm
liefern jedes Quantum prompt
Sachse & Müller
Kohlenhandlung m. b. H.
Hordorfer Str. 1 Fennur 6059, 6065

Zentralheizungen
auch für Einzeltagen und bestehende Häuser
Allgemeine Gas-A.-G.
Fennur 5654 Gr. Ulrichstr. 54

Wasche mit Luhns

Verlangen Sie eine Probennummer von G. Hirth's Verlag A.-G., München, Ludwigstr.

„Bei mir Stefnach!“ Jede Woche eine neue „Jugend“.

Statt besonderer Anzeige.
 Vergangene Nacht entschlief plötzlich und unerwartet am Herzschlag mein liebes Mütterchen, unsere gute Schwester und Schwägerin
Frau Elisabeth Wolff
 geb. Dippe
 im 69. Lebensjahre.
 Irmgard Wolff
 Hermann Dippe, Zahnarzt
 Martha Schönfeld geb. Dippe.
 Halle a. S. (Jakobstraße 58), den 22. Dezember 1925.
 Zeit der Beerdigung wird noch bekanntgegeben.


Statt Karten.
 Beim Heimgehen unserer lieben Entschlafenen, der Frau
Marguerite Lehmann
 sind uns so überaus viele Beweise liebevoller und wohlwollender Anteilnahme zu ergehen, daß es uns leider ganz unmöglich ist, jedem Einzelnen persönlich danken zu können.
 Wir bitten daher, unserem herzlichsten Dank auf diesem Wege Ausdruck geben zu dürfen.
Die Hinterbliebenen.
 Halle a. S., den 21. Dezember 1925.

Herzlichen Dank
 den Wehrvorkameraden Ortsgruppe Cölme für die Aufmerksamkeit zum Gedenktage unseres lieben Entschlafenen.
Familie Wegeleben, Zappendorf.

Todesfälle:
 Malchendorfer Ernst Ende, 50 J., Galt, Beerd. Witmoor, 11. Dez. 1925. Begräbnis Friedhofes Frau verno Marie Zbarn geb. Zömel, 61 J., Galt, Beerd. Witmoor, den 24. Dez. 1925, 11 Uhr Kapelle des Begräbnisfriedhofes. Frau Wäme Marie Jüll geb. Wäme, 80 Jahre, Galt, Galtweg, Beerd. Witmoor, nachm. 3 Uhr von der Seitenhalle des Goltwitzer Friedhofes. Wäme Wilhelmine Hermann, 61 J., Zömel, Beerd. Witmoor, den 2. Dez. 1925, 11 Uhr von der Seitenhalle des Goltwitzer Friedhofes. Beerd. Freitag den 2. Dez. nachm. 1 Uhr vom Zentralfriedhof aus. Heinrich Wäme, 71 J., Galtwitzer, Beerd. Witmoor, den 24. Dez. nachm. 1 Uhr vom Trauerhause, Beerd. 11. aus. Hadermühl, Hermann Wäme, 53 J., Wäme, Beerd. am 24. Dez. nachm. 1 Uhr von der neuen Friedhofshalle. Anna Ulrich geb. Kollner, Galtwitzer Trauerhause am 11. nachm. 7 Uhr von der Seitenhalle des Galtwitzer Friedhofes. Wäme, 47 J., Galtwitzer, Beerd. Witmoor, nachm. 2 Uhr von der Kapelle des Galtwitzer Friedhofes.

Das gute Fernglas

C.W. TROTTE
 GROSSE STEINSTR. 10.
 Gegründet 1816. Fernr. 2016

Winter-Sportler

 sinden bei mir
Ski-, Berg-, Touristen- und Autostiefel
 in zweifacher, r. u. einfacher Ausführung.
Ph. Christmann,
 Halle a. S., obere Große Steinstraße 69
 (an der Hauptpost) - Fernruf 1724

Tabakpfeifen
 von Herrn Bruner Westbaum bei
Ernst Karas jun.,
 Weinlager Straße 4.

Das beste Weihnachtsgeschenk
 ist der Abschluß einer Lebensversicherung bei der **Provinzial-Lebensversicherungs-Anstalt in Merseburg.** Da keine Aktionäre, billige Beiträge. Sämtliche Gewinne den Versicherten. Kostenlose Auskunft erteilt die **Girozentrale, Stadtbank, Stadtparkasse** und die **Bezirksdirektion Halle.** **Landwehrstr. 10, I. Fernruf 5720**
Bez.-Direktor C. Schmidt,

Tafelservice

J. A. Heckert
 Halle 73, Gallrichstraße 16
 Große Auswahl in Tafelbereichen
 in allen Preislagen
Glas Kristall
Luxuswaren
Geschenkartikel

Gestrickte Westen, Jacken

 für jede Figur passend
 von den billigsten bis zu den besten Qualitäten
 empfohlen!
H. Schnee Nachf.,
 Gr. Steinstr. 14

Havana-Importen
 letzter Ernte in reichster Auswahl in allen gangbaren Marken. Liste gern zu Diensten
Rich. Heinze, Halle (Saale),
 Fernsprecher 648

Stempelspiele, Kinderpost,
 Kinder- und Jugendstempel, Weihnachts-, Gedenk- und Jubiläumstempel in großer Auswahl, sowie ein ac. Markoridreibaus zu billigen Preisen.
H. Althammer, Stempelwarenfabrik
 Halle (Saale), Barfüßertorstraße 7.
 Sonntag von 11 bis 6 Uhr geöffnet.

Verlobungs- und Vermählungsanzeigen
 für die **Weihnachts-Ausgabe**
 ersuchen wir zwecks vorteilhaften Arrangements uns rechtzeitig zu überweisen.
Hallesche Zeitung
 Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.
 Jahrgang 218. Fernruf 7801.

Zur Verherrlichung des Weihnachtsfestes sowie der Silberhochzeit

 eignen sich besonders meine neukonstruierten **VOX-Apparate**
 Im Ton sowie naturgetreuer Wiedergabe unerreicht
 Billige gute Sprech-Apparate von 25 M. an
Ultraphon-Sprechmaschine ist von jetzt ab auch bei uns zu haben.
Gustav Uhlig, Halle (S.)
 Gegründet 1859 Untere Leipziger Straße Fernruf 6399

Weihnachtsstollen
 in der **Konditorei Danneberg**
 Leipziger Straße 92 Fernruf 3.36

Bernh. Grunwald
Möbelfabrik und Magazin
 Rathausstraße 2, neben Bauers Restaurant empfiehlt
 Wohn-, EB-, Herren-, Schlafzimmer, Küchen- und einzelne Möbel in großer Auswahl zu reellen billigsten Preisen und langjähr. Garantie.

Walhalla
 8 Uhr Tel. 8385
Hartsteins Riesenerfolg!
 Mittwoch, den 23. und Donnerstag, den 24.
keine Vorkauf.
 Vorverkauf für das herrliche Weihnachtsprogramm täglich von 11 Uhr vorm. bis 5 Uhr nachm. an der Theaterkasse.

Liköre, Weinbrand, Rum, Arrak, Weiß-, Rot- und Südweine
 kaufen Sie am besten und preiswertesten im **Spezialgeschäft Otto Thieme**
 Geiststraße 11 seit 1777

Kurhaus Witekind
 morgen Mittwoch 4 Uhr nachmittags **Konzert**
 Wer nicht, der schenkt - an Korbwaren von Bubl. Herrenstr. 4.

Prumpf Modehaus
 Leipziger Str. 19 Gr. Ulrichstr. 32 a. d. Alten Promenade
Elegante Herren-Socken
 Wolle mit Seide
 Fil d' Ecosse
 Ribbed
 Fantasie
Neueste Dessins
Wratzke & Steiger, Hottelheranten Poststr. 9/10
 Juwelen - Gold - Silber

Sprechapparate.
Alvari, hergestellt in der Holpianofabrik Perzina, schwarz Flügelpolitur, nußbaum, mahagoni, eiche. Unerreichte Qualität. Ferner Adler, Lori u. a., ca. 60 Apparate vorrätig.
Perzina-Pianos Alvari-Pianos.
 Alleinvertretung: **Piano-Lüders**
 Mittelstr. 9/10 Halle a. S. Fernruf 3057.
 Älteste Handlung am Platze.